Beizjagd

im

Weinviertel/Niederösterreich

Falkenstein/Schrattenberg

17./18. Oktober 2019

Sabine und Albrecht Linder





Copyright: Sabine und Albrecht Linder

Die Marktgemeinde Mailberg (Weinviertel) liegt etwa 70 Kilometer nordwestlich von Wien und unmittelbar an der tschechischen Grenze. Erstmals 1055 urkundlich erwähnt, führt ihre Geschichte jedoch weit länger zurück, zumindest bis in die Germanenzeit. Bereits die Quaden sollen hier zu Beginn des ersten Jahrtausends Weinstöcke gepflanzt und Trauben geerntet haben. 1146 n. Chr. sind erste Besitzungen in Mailberg dem damals jungen Johanniterorden übertragen worden. Heute ist Mailberg - nunmehr Ordenskommende - der älteste Besitz des heutigen Souveränen Malteser Ritterordens.

Das Mailberger Terroir entsteht einerseits aus dem Zusammenspiel des frischen kontinentalen Klimas im nördlichen Weinviertel mit der geschützten Lage der Weingärten im kleinen Tal, auch "Mailberg Valley" genannt. Andererseits prägt der Boden die Eigenschaften des Weines. Die Mailberger Böden sind sehr kalkhaltig und mit lehmigen Sanden und Löß bedeckt. Das fördert die Reife der Weine und die Entwicklung einer feingliedrigen, harmonischen Säure. Südlich des 49. Breiten- und östlich des 16. Längengrades, auf 217 Meter ü.d.M. gelegen, weist Mailberg einen ausgezeichneten Standort für die Produktion von mächtigen Rotweinen und charaktervollen Weißweinen auf. Rund 1800 Sonnenstunden im Jahr, durchschnittliche jährliche Niederschläge um die 450 mm und wasserspeichernde Böden sind die idealen Voraussetzungen dafür.

Seit 1969 wird das Schlossweingut Souveräner Malteser Ritterorden von der Weinkellerei Lenz Moser bewirtschaftet. Die Weingärten bestehen aus insgesamt zwölf Einzellagen, die Namen wie Antlasberg, Blickenberg, Hochlüssen, Hofbreite, Hundschupfen, Janning, Rosenpoint, Rumpling, Schafflerhof, Vösenau, Zeiselberg und Zuckerschlee tragen. Alle Weingärten sind nach dem System der Lenz Moser-Hochkultur erzogen. Das Weingut umfasst aktuell 50 Hektar, die älteste Weingartenanlage wurde 1970 gepflanzt. Ursprünglich mit einer starken Dominanz auf den Grünen Veltliner ausgelegt, wurden sukzessive auch Rotweinreben angebaut. So bereits 1973 Blauer Zweigelt und Merlot sowie 1982 der erste Cabernet Sauvignon-Weingarten in Niederösterreich.

Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder

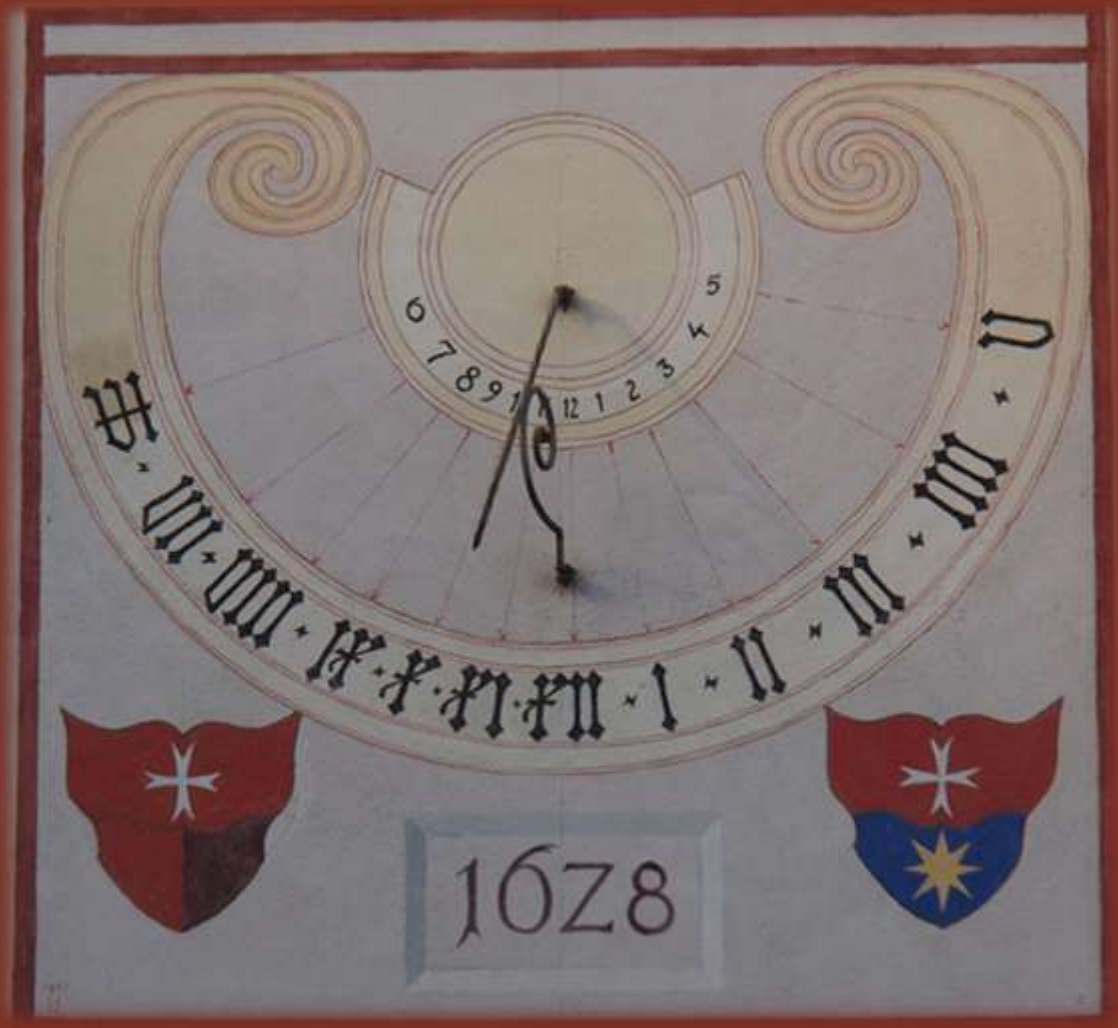


Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Die Kirche auf Schloss Mailberg dient heute auch als Pfarrkirche der Gemeinde Mailberg. Ursprünglich als gotische Hallenkirche erbaut wurde sie 1609 barockisiert. Geweiht ist die Kirche dem Patron des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens, dem Heiligen Johannes. Seit ihrer Renovierung im Jahr 2007 erstrahlt die ehemalige Ordenskirche in neuem Glanz. Der barocke Hochaltar stammt vom bekannten Wiener Bildhauer Adam Pierar und birgt Reliquien des Heiligen Johannes. Das Altarbild ist ein Werk des Wiener Kunstmalers Joseph Biedermann. Es stellt ein in Österreich einzigartiges Motiv dar: Johannes der Täufer steht hoch über der Insel Malta und bittet die Heilige Dreifaltigkeit um Schutz für die Ordensflotte, die 1571 zur Seeschlacht von Lepanto gegen die Türken ausläuft. Im Schrein des spätbarocken Baldachinaltars ist ein Abbild des Prager Jesulein zu bewundern.

Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Die heilige Grabkapelle, liegt etwas außerhalb und kam durch eine abenteuerliche Legende zu ihrem Namen. Ein Johanniter, der längere Zeit in Jerusalem verbrachte, kam nach Mailberg und wollte dort ebenfalls eine Grabeskapelle erbauen. Er erinnerte sich an die Entfernung vom Ölberg zur Grabeskirche in Jerusalem und schritt dieselbe Weglänge ab. Als Ausgangspunkt wählte er das Bergkirchlein St. Kunigunde.
Am Ende des Weges ließ er die Grabkapelle errichten.

Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Kellergasse, Mailberg

Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Panorama-Restaurant Weingut Hagn

Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Ein Stück Weingeschichte hat vor allem Dr. hc. Lenz Moser III geschrieben, der als Neuerer der Weinkultur und Begründer der „Lenz Moser Hochkultur" gilt. Er arbeitete nach dem Grundsatz: „Die Wahrheit im Wein ist die Liebe des Winzers zur Natur, zur Pflege der Reben, zur Sorgfalt in der Kelterung, zur Ehrlichkeit im Keller und zur Echtheit des Produktes". 1925 - 1928 unternahm er im Betrieb seines Vaters in Rohrendorf, Laurenz Moser II. erste Versuche mit der Hochkultur. Nach der Übernahme des Betriebes 1929 gründete er die Rebschule Lenz Moser und begann auf zunächst vom Stift Melk gepachteten Rohrendorfer Grundstücken größere Weingartenflächen mit dieser neuen Erziehungsform auszusetzen.

Copyright: Sabine und Albrecht Linder

Letzter Tag der Weinlese



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



18.10.2019, Falkner-Appell auf der Burgruine Falkenstein

Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Aufbruch zur Jagd

Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Wanderfalke

Copyright: Sabine und Albrecht Linder



IrechRechts vorne Gerfalke

Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Gerfalke

Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Pointer

Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder







Gasse der Weinkeller in Falkenstein – bekannt für Veltliner

Copyright Sabine und Albrecht Linder





Genusswerkstatt 7schläfer, Falkenstein

Copyright Sabine und Albrecht Linder



Copyright: Sabine und Albrecht Linder



Kirche Höbersdorf
Johannes dem Täufer

Copyright: Sabine und Albrecht Linder